



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7-8 КЛАСС

	20
	20
	15
-	20
	25
:	100

(- 20)

Teil 1

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
C	A	A	B	A	A	B	B	C	A

Teil 2

0	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
A	F	C	H	B	E	J	D	G	I	K

(- 20)

Aufgabe 1

Wörter	Nummer der Lücke
lebt	1
gekommen	2
zusammen	3
fern	4
kennengelernt	5
wohnen	6
bezahlen	7
verstehen	8
Schule	9
Stadtteil	10
fühlt	11
Zukunft	12

Aufgabe 2

A	B	C	D	E	F	G	H
hat	war	nach	an	das	ihr	die	man



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7-8 КЛАСС

(- 15)

1	A
2	B
3	B
4	A
5	B
6	B
7	A
8	B
9	A
10	B
11	A
12	A
13	B
14	A
15	B

Teil 1

Wir haben Jugendliche im Alter von 18 bis 19 Jahren gefragt, welchen Beruf sie ergreifen werden. Hier sind einige Antworten.

Nummer 21 Ralf: Ich habe nach dem Hauptschulabschluss eine Lehre als Kfz-Mechaniker angefangen und bin jetzt im dritten Lehrjahr. Schon als kleiner Junge wollte ich Automechaniker werden, weil ich mich für Autos interessiere. Ich glaube, dass der Beruf Zukunft hat. Autos muss man immer reparieren. Von einem Kumpel, der schon einige Zeit in einer Reparaturwerkstatt arbeitet, weiß ich, dass man dabei auch ganz gut verdienen kann.

Nummer 22 Jessika: Im Augenblick mache ich eine Lehre als Bankkauffrau. Nach der Matura hatte ich keine Lust, gleich mit dem Studium anzufangen. Ich denke, dass ich jetzt erst mal die Lehre zu Ende mache und dann wahrscheinlich noch ein BWL-Studium dranhänge. Dann habe ich schon den Kontakt zum Arbeitsmarkt und kann beim Studium besser beurteilen, worauf es ankommt. Vielleicht gehe ich dann noch ein Jahr ins Ausland. Auslandserfahrung ist in allen Bereichen notwendig. Nicht nur im Bankwesen und in der Wirtschaft.

Nummer 23 Justus: Ich habe die Hauptschule abgeschlossen und dann erst mal ein Jahr bei meinem Onkel gejobbt, weil ich keinen Bock hatte, gleich wieder mit der Ausbildung oder der Lehre anzufangen. Mein Onkel hat so einen Computerhandel mit Service und so. Da habe ich gemerkt, dass es mir Spaß machen würde, mich auch beruflich mit Computern zu beschäftigen. Ich muss also jetzt ein Jahr lang eine Ausbildung machen und kann dann schon als Programmierer arbeiten.

Nummer 24 Annette: Ich habe auf dem Gymnasium die Mittlere Reife gemacht. Früher wollte ich eigentlich immer Medizin studieren und Ärztin werden. Aber wahrscheinlich hätte ich den Notendurchschnitt, den man für das Medizinstudium braucht, so wie so nicht geschafft. Und außerdem dauert mir das alles viel zu lange. Ich möchte bald mein eigenes Geld verdienen und von meinen Eltern unabhängig sein, deshalb habe ich den Beruf der Arzthelferin gewählt. Es macht mir Spaß, mich mit Menschen zu beschäftigen und ihnen zu helfen.



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7-8 КЛАСС

Nummer 25 Manuell: Für die Lehre als Elektriker habe ich mich entschieden, weil mein Vater ein Elektrogeschäft hat, das ich später mal sicher übernehmen kann. Das war mir eigentlich schon immer klar, dass ich eine Ausbildung in diesem Bereich machen würde, deshalb bin ich auf die Realschule gegangen. Ich habe die Ausbildung bewusst nicht im Geschäft meines Vaters gemacht, sondern bei einer anderen riesigen Firma. Ich möchte möglichst viele Erfahrungen sammeln.

Teil 2

Moderator: Guten Morgen, Liebe Hörerinnen und Hörer bei unserem aktuellen Morgenmagazin. In unserer heutigen Sendung geht es um Medien. Ich begrüße dazu Frau Doktor Reimann im Studio. Frau Doktor Reimann ist Medienpädagogin und beschäftigt sich insbesondere mit dem Medienkonsum von Jugendlichen.

Fr.Dr. Reimann: Guten Morgen!

Moderator: Frau Doktor Reimann, nach Meinung vieler Leute sind Fernsehen und Computer dran schuld, dass immer mehr junge Leute keine Bücher mehr lesen.

Fr.Dr. Reimann: Nein, TV und PC führen nicht automatisch dazu, dass Kinder und Jugendliche weniger lesen. Wie sich die Lesegewohnheiten von Jugendlichen entwickeln, hängt auch stark von der Ausbildung der Eltern, vom familiären Hintergrund ab. Kinder lesen häufiger, wenn die Eltern regelmäßig Zeitungen und Bücher lesen.

Moderator: Aber auch die Erwachsenen beschäftigen sich doch immer mehr mit dem Computer. Sei es nun beruflich oder privat. Wenn es den Computer im Haushalt gibt, sitzen dann nicht auch die Jugendlichen lieber vor dem PC, als dass sie Bücher lesen?

Fr.Dr. Reimann: Nein, nicht unbedingt. Eine Studie hat gezeigt, dass die Nutzung von TV, wie Sie sagen, und PC nicht zulassende Lektüre gehen muss. Genau aus Familien, die gedruckte Medien und elektronische Medien gleich intensiv nutzen, können eben so gute Leser werden, wie Kinder aus Familien, in denen vorwiegend Bücher gelesen werden. Häufige Computernutzer lesen sogar überdurchschnittlich oft und häufig werden sie durch Texte im Internet und CD-Rooms zum Lesen motiviert. Es ist übrigens auch interessant, dass in Deutschland mehr Buchhandlungen eine Homepage haben als in den USA.

Moderator: Kinder und Jugendliche werde ja heute vor allem über den Computer mit immer mehr Informationen versorgt. Kritiker befürchten, dass die jungen Leute statt klüger immer dümmer werden. Glauben Sie das?

Fr.Dr. Reimann: Das halte ich für Unsinn. Es gibt bis her keine Studien, die diesen Trend beweisen. Ganz im Gegenteil. Computer bieten Kindern und Jugendlichen neue Möglichkeiten. Bei richtiger Anwendung können die Fantasie und Intelligenz gefördert werden. Und auch die schulischen Leistungen können verbessert werden.

Moderator: Richtige Anwendung, das heißt...?

Fr.Dr. Reimann: Das bedeutet zum einen, dass die Soft Ware stimmen muss, die Spiele und Programme müssen für das jeweilige Alter geeignet sein. Außerdem muss das Surfen im Internet von den Erwachsenen kontrolliert werden.

Moderator: In welchem Alter sollte man denn Kinder an den Computer lassen?

Fr.Dr. Reimann: Es gibt keinen Grund, der dagegenspricht, dass sich schon Grundschul Kinder mit dem Computer beschäftigen. Computer gehören nun einmal zu der Welt, in die die Kinder hineinwachsen. Wichtig ist, dass Kinder und Jugendliche ausreichend Erfahrungen im täglichen Leben sammeln und dass der Computer für sie nicht zur Hauptsache wird.

Moderator: Werden die Schüler in der Zukunft statt Schulbüchern einen Laptop in der Schultasche haben?



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7-8 КЛАСС

Fr.Dr. Reimann: Wenn es nach der Bildungsministerin geht, sollen zukünftig alle zehn Millionen Schüler in Deutschland einen Laptop haben. Schon jetzt sind zu ziemlich alle Schulen ans Internet angeschlossen.

Moderator: Noch eine letzte Frage, Frau Doktor Reimann. Wird der Computer den Lehrer ersetzen?

Fr.Dr. Reimann: Nein. Aber der Lehrer wird andere Aufgaben haben. Nach dem klassischen Rollenbild, gibt er Wissen an die Schüler weiter. Das ist überflüssig, wenn der Computer auf Tastendruck auf alles eine Antwort gibt. Lehrer werden zukünftig Experten sein müssen, die lehren, wie man sich Informationen beschafft und wie man sie verarbeitet.

Moderator: Unsere Sendezeit ist leider zu Ende. Ich danke Ihnen für Ihren Besuch im Studio.

– 20

– 10

9-10	–
	,
	/
7-8	,
	/
5-6	,
	/
3-4	,
	,
1-2	,
	,
0	,

– 10



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7-8 КЛАСС

(2)	(3)	(3)	(2)
2	3	3	2
			1-2
1	2	2	1
	2-3	2-4	(1-4) (3-4),
0	1	1	0
	4-6	(4-7)	(4) / (4),
	0	0	
	/	(8	



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
 МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
 НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
 7-8 КЛАСС

	(7)		
--	------	--	--

1 - 2 : ;
 - ;
 - ;
 - ;
 1

- 25

(10):

5	
4	
3	
2	
1	
0	

	/
5	
4	
3	



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7-8 КЛАСС

2	
1	
0	

(15):

3	
2	
1	
0	

3	
2	
1	
0	

3	
2	
1	
0	

3	



ВСЕРОССИЙСКАЯ ОЛИМПИАДА ШКОЛЬНИКОВ 2015/16 гг.
МУНИЦИПАЛЬНЫЙ ЭТАП
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
7-8 КЛАСС

2	
1	
0	

3	
2	
1	
0	

, -

Frischer-Mitziviris A, Janke-Papanikolaou S. So geht´s Fertigkeitstraining Grundstufe Deutsch.
Verlag: Klett, 2001